

Zeigen, was wichtig ist!

An der Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld kommen täglich ca. 1.300 Menschen zusammen. Wenn man bedenkt, dass Neumünster 80.000 Einwohner*innen hat, ist das ein nicht ganz unbedeutender Anteil der Bevölkerung, der sich täglich bei uns trifft. Ein ganz ein wesentlicher Faktor, der uns ausmacht, ist die unglaubliche Vielfalt – eine bunte Vielfalt von unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen der Menschen bei uns.

Unsere Vielfalt ist auf der einen Seite herausfordernd und nicht immer sind die Schultage friktionsfrei, aber auf der anderen Seite – und die überwiegt ganz deutlich – ist unsere Vielfalt bereichernd – sie stärkt den gegenseitigen Respekt voreinander und die Toleranz untereinander; davon bin ich fest überzeugt.

Unsere bunte und vielfältige Schulgemeinschaft ist ein verkleinertes Abbild der Gesellschaft, ein Querschnitt der Gesellschaft wie man auch sagen kann. Wenn wir auf eine beliebige Klasse schauen, sehen wir Kinder, deren Großeltern schon in Neumünster aufgewachsen sind, und ebenso Kinder, die erst seit wenigen Jahren oder manchmal sogar Monaten mit ihren Eltern in Deutschland bzw. Neumünster leben. Wir sehen Kinder, die mit vielen Familienmitgliedern in kleinen Wohnungen leben, und Kinder, die in großen Einfamilienhäusern wohnen, vor deren Garagen zwei Autos stehen. Ich könnte wahrscheinlich endlos Unterschiede und damit auch Trennendes aufzählen. Spannend ist aber, wenn wir auf das schauen, was unsere Schulgesellschaft verbindet, und das ist viel mehr als die Schulpflicht oder Berufswahl. Wenn am Stundenende Hausaufgaben aufgegeben werden, vereint alle, wirklich alle das

Stöhnen über die Aufgaben. Wenn Klassenfahrten anstehen, verbindet ein Teil die Vorfreude, ein anderer das Heimweh – querbeet über die vielfältigen sozialen und kulturellen Hintergründe. Und am Schuljahresende, wenn die Abschlusszeugnisse übergeben werden, verbindet die gesamte Schulgemeinschaft der Stolz über die Erfolge unserer jungen Menschen und der Respekt vor ihren unterschiedlichen Wegen – völlig unabhängig von den sozialen und kulturellen Hintergründen.

Und um den Bogen von unserer Schulgesellschaft zur großen Gesamtgesellschaft zu schlagen: Ich denke, wir sollten uns stärker auf das fokussieren, was uns verbindet, und nicht auf das, was uns trennt. Das ist mir wichtig, da sich zunehmend Spaltungen in der Gesellschaft aufbauen und Dialoge belasten und verhindern. In diesem Sinne finde ich es unglaublich wertvoll, dass die Kundgebung heute nicht gegen etwas steht, sondern für etwas - für gemeinsame und verbindende Werte.

Schließen möchte ich mit einer Bandenwerbung eines Hamburger Brauseherstellers, die mir am Rande eines Fußballspiels aufgefallen ist und die, vor allem, wenn man die Bundestagswahl in gut zwei Wochen im Blick hat, zum Mitmachen anregt: „Demokratie ist kein Zuschauersport!“

Vielen Dank!

Thore Schwilp

(Schulleiter der Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld)